



# Statistischer Bericht



## Schwangerschaftsabbrüche im Freistaat Sachsen

2013

A IV 11 – j/13

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Ergebnisdarstellung	4
<b>Abbildungen</b>	
Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 2010 bis 2013 nach Alter	4
Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2010 bis 2013	5
<b>Tabellen</b>	
1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2010 bis 2013	5
2. Schwangerschaftsabbrüche 2005 bis 2013 nach dem Alter der Frauen	6
3. Schwangerschaftsabbrüche 2013 nach Alter und Familienstand der Frauen	7
4. Schwangerschaftsabbrüche 2013 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs	8
5. Schwangerschaftsabbrüche 2013 nach Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder	9
6. Schwangerschaftsabbrüche 2013 nach Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	10
7. Schwangerschaftsabbrüche 2013 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs	11
8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2011 bis 2013 in und aus Sachsen	12



## Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage bilden die §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz - SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), zuletzt geändert durch Artikel 3 Absatz 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2975), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### Erhebungstatbestand und Berichtsweg

Seit dem 1. Januar 1993 ist jeder Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch durchführt, verpflichtet, vierteljährlich Meldungen an das Statistische Bundesamt zu senden. Die seit dem 1. Januar 1996 geltende Neuregelung schreibt die Pflicht zur Angabe von Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen (Inhaber der Arztpraxis bzw. Leiter des Krankenhauses, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden) als sogenanntes Hilfsmerkmal vor, um die Vollständigkeit zu kontrollieren bzw. zu mahnen. Bis 31. Dezember 1995 erfolgten die Meldungen anonym. In den Meldungen enthalten sind z. B. Alter und Familienstand der Schwangeren, die Zahl der von ihr versorgten Kinder und die Begründung des Eingriffs. Die Aufbereitung der Daten findet zentral im Statistischen Bundesamt statt.

## Methodische Hinweise

1998 wurden die Ergebnisse erstmals nach dem Wohnland der Betroffenen dargestellt. Eine tiefere regionale Gliederung ist jedoch nicht möglich.

Die gegenwärtig verfügbaren Zahlen sind hinsichtlich ihrer Größenordnung mit Vorbehalt zu betrachten, weil verschiedene Indizien darauf hindeuten, dass ein Teil der Ärzte, die einen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt haben, nicht bzw. nur unzureichend ihrer Meldepflicht nachkommen. Ferner muss mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden. In der Schwangerschaftsabbruchstatistik sind auch die im Ausland vorgenommenen Abbrüche von Frauen mit Wohnort in Deutschland nicht enthalten.

Dennoch haben die Zahlen Aussagekraft, da man davon ausgehen kann, dass sie hinreichend zuverlässige Strukturangaben liefern, z. B. über das Umfeld der Schwangeren.

Für die Berechnung der Kennziffern je 10 000 Frauen wurden bis 2007 die durchschnittlichen Einwohnerzahlen und ab 2008 die Bevölkerungszahlen vom 30. Juni des entsprechenden Jahres verwendet. Die Berechnung erfolgt bis 2010 auf der Grundlage der fortgeschriebenen Einwohnerzahl auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 und ab 2011 auf der Grundlage des vorläufigen Fortschreibungsergebnisses auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011.

## Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2013 meldeten die Ärzte für Frauen mit Wohnort im Freistaat Sachsen 5 506 Schwangerschaftsabbrüche, das sind über fünf Prozent aller in Deutschland durchgeführten Eingriffe. Je 1 000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren waren das knapp neun Fälle. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Anzahl der Schwangerschaftsabbrüche um 1,6 Prozent.

Von 100 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren 20 zum Zeitpunkt des Eingriffs zwischen 20 und 25 Jahren, 26 zwischen 25 und 30 Jahren, 23 zwischen 30 und 35 und 16 zwischen 35 und 40 Jahren alt. Das Durchschnittsalter der betroffenen Frauen lag 2013 bei 29 Jahren. Drei Prozent der gemeldeten Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen, absolut stieg deren Anzahl von 164 im Jahr 2012 um 16 auf 180.

3 614 (66 Prozent) der Frauen waren ledig, 1 718 (31 Prozent) verheiratet.

Bei 1 860 Frauen (34 Prozent) lebten keine minderjährige Kinder im Haushalt. 1 790 (33 Prozent) Frauen hatten vor dem Eingriff noch keine Lebendgeburt. 1 971 Frauen (36 Prozent) versorgten bereits zwei oder mehr minderjährige Kinder.

Mit 96 Prozent wurden fast alle Schwangerschaftsabbrüche auf Verlangen der Schwangeren vorgenommen, nachdem sie mindestens drei Tage vor dem Eingriff in einer anerkannten Beratungsstelle vorgesprochen hatte. Von den übrigen Ursachen fällt nur noch die medizinische Indikation mit vier Prozent ins Gewicht. Das heißt, dass

der Abbruch der Schwangerschaft unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse der Schwangeren nach ärztlicher Erkenntnis angezeigt ist, um eine Gefahr für das Leben oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder des seelischen Gesundheitszustandes der Schwangeren abzuwenden, und die Gefahr nicht auf eine andere für sie zumutbare Weise abgewendet werden konnte.

Bei 67 Prozent der abgebrochenen Schwangerschaften lag die Empfängnis weniger als neun Wochen zurück. In vier Prozent der Fälle dauerte die Schwangerschaft 12 Wochen und länger.

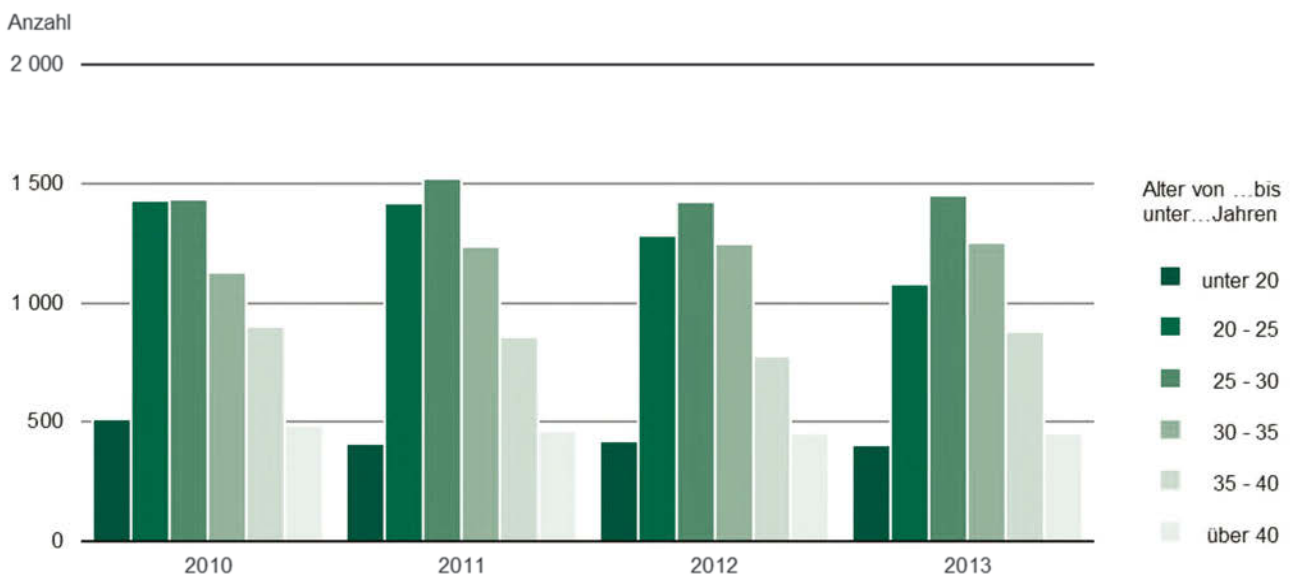
Die häufigste Abbruchmethode war mit 68 Prozent das Absaugen (Vakuumaspiration). Mit Mifegyne/Mifepriston wurden Schwangerschaften in 27 Prozent der Fälle abgebrochen.

Bei 0,5 Prozent der Schwangerschaftsabbrüche traten Komplikationen auf, wie zum Beispiel Blutverlust, Nachblutungen und Fieber (0,2 Prozent).

2 975 Schwangerschaftsabbrüche (54 Prozent) führten Ärzte in gynäkologischen Praxen bzw. OP-Zentren durch. 2 307 Eingriffe in Krankenhäusern waren ambulant und 224 stationär.

39 Frauen aus dem Freistaat Sachsen gingen für den Abbruch in ein anderes Bundesland. 190 Frauen aus den anderen Bundesländern und 14 Frauen aus dem Ausland ließen den Schwangerschaftsabbruch im Freistaat Sachsen durchführen.

**Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 2010 bis 2013 nach Alter**

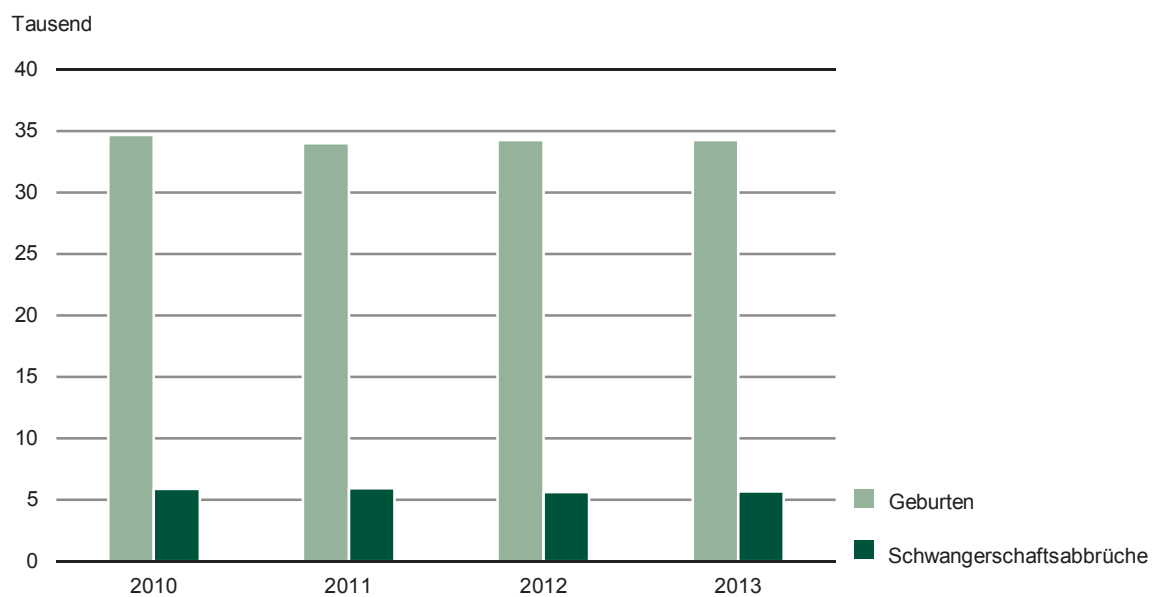


## 1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2010 bis 2013<sup>1)</sup>

Merkmal	2010	2011	2012	2013
Geburten	34 696	34 003	34 239	34 257 s
davon				
Lebendgeburten	34 547	33 875 r	34 130	34 131 s
Totgeburten	145	123 r	107	...
jeweils 1 Lebend- und Totgeburt (bei Mehrlingen)	4	5 r	2	...
Schwangerschaftsabbrüche	5 884	5 903	5 594	5 506
Verhältnis der Schwangerschaftsabbrüche zur Summe der Geburten und Schwanger- schaftsabbrüche (in Prozent)	14,5	14,8	14,0	13,8

1) nach dem Wohnort

**Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2010 bis 2013**



## 2. Schwangerschaftsabbrüche 2005 bis 2013 nach dem Alter der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
--	------	------	------	------	------	------	------	------	------

### Schwangerschaftsabbrüche

unter 15	43	27	29	34	19	22	29	20	23
15 - 18	372	326	285	203	195	171	130	144	157
18 - 20	463	413	464	417	367	318	250	255	220
20 - 25	1 574	1 504	1 550	1 547	1 493	1 431	1 416	1 284	1 077
25 - 30	1 307	1 446	1 462	1 506	1 497	1 433	1 523	1 425	1 450
30 - 35	1 247	1 138	1 003	1 019	1 092	1 128	1 236	1 245	1 254
35 - 40	1 086	1 091	1 028	974	901	896	856	773	876
40 - 45	492	506	496	457	433	449	429	408	414
über 45	40	39	36	42	30	36	34	40	35
<b>Insgesamt</b>	<b>6 624</b>	<b>6 490</b>	<b>6 353</b>	<b>6 199</b>	<b>6 027</b>	<b>5 884</b>	<b>5 903</b>	<b>5 594</b>	<b>5 506</b>

### Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen der jeweiligen Altersgruppe

15 - 18 <sup>1)</sup>	53,9	51,3	55,3	61,3	61,4	56,6	45,5	43,3	44,2
18 - 20	85,9	77,3	90,0	87,5	97,2	117,1	107,9	115,6	96,6
20 - 25	118,4	113,4	117,3	118,7	117,0	114,5	124,9	125,9	118,8
25 - 30	110,1	117,4	116,7	118,9	118,3	114,2	124,8	115,4	116,0
30 - 35	111,2	107,3	96,6	94,1	97,4	96,6	105,1	104,5	104,0
35 - 40	74,7	78,1	77,0	79,9	79,1	83,8	85,6	76,2	82,8
40 - 45 <sup>1)</sup>	31,3	32,5	32,6	32,4	31,6	34,6	35,3	35,9	38,1
<b>Insgesamt</b>	<b>81,8</b>	<b>82,0</b>	<b>82,9</b>	<b>85,2</b>	<b>86,2</b>	<b>87,1</b>	<b>91,9</b>	<b>88,7</b>	<b>88,3</b>

1) Die Schwangerschaftsabbrüche bei den unter 15-Jährigen wurden aus methodischen Gründen zur Bevölkerungsgruppe 15 - 18 Jahre und die über 45-Jährigen in der Bevölkerungsgruppe 40 - 45 Jahre gerechnet.



### 3. Schwangerschaftsabbrüche 2013 nach Alter und Familienstand der Frauen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
<b>Anzahl</b>					
unter 15	23	23	-	-	-
15 - 18	157	157	-	-	-
18 - 20	220	216	4	-	-
20 - 25	1 077	1 012	61	4	-
25 - 30	1 450	1 112	327	10	1
30 - 35	1 254	670	534	48	2
35 - 40	876	307	503	64	2
40 - 45	414	110	264	36	4
über 45	35	7	25	3	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5 506</b>	<b>3 614</b>	<b>1 718</b>	<b>165</b>	<b>9</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>					
unter 15	100	100	-	-	-
15 - 18	100	100	-	-	-
18 - 20	100	98,2	1,8	-	-
20 - 25	100	94,0	5,7	0,4	-
25 - 30	100	76,7	22,6	0,7	0,1
30 - 35	100	53,4	42,6	3,8	0,2
35 - 40	100	35,0	57,4	7,3	0,2
40 - 45	100	26,6	63,8	8,7	1,0
über 45	100	20,0	71,4	8,6	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>65,6</b>	<b>31,2</b>	<b>3,0</b>	<b>0,2</b>

1) Differenzen durch Rundung

#### 4. Schwangerschaftsabbrüche 2013 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Rechtliche Begründung		
		medizinische Indikation	kriminologische Indikation	Beratungs- regelung
<b>Anzahl</b>				
unter 15	23	-	-	23
15 - 18	157	2	-	155
18 - 20	220	3	1	216
20 - 25	1 077	30	-	1 047
25 - 30	1 450	58	-	1 392
30 - 35	1 254	59	-	1 195
35 - 40	876	46	-	830
40 - 45	414	20	-	394
über 45	35	2	-	33
<b>Insgesamt</b>	<b>5 506</b>	<b>220</b>	<b>1</b>	<b>5 285</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>				
unter 15	100	-	-	100
15 - 18	100	1,3	-	98,7
18 - 20	100	1,4	0,5	98,2
20 - 25	100	2,8	-	97,2
25 - 30	100	4,0	-	96,0
30 - 35	100	4,7	-	95,3
35 - 40	100	5,3	-	94,7
40 - 45	100	4,8	-	95,2
über 45	100	5,7	-	94,3
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>4,0</b>	<b>0,0</b>	<b>96,0</b>
<b>Anzahl</b>				
Ledig	3 614	134	1	3 479
Verheiratet	1 718	83	-	1 635
Geschieden	165	3	-	162
Verwitwet	9	-	-	9
<b>Insgesamt</b>	<b>5 506</b>	<b>220</b>	<b>1</b>	<b>5 285</b>
<b>Prozent</b>				
Ledig	100	3,7	0,0	96,3
Verheiratet	100	4,8	-	95,2
Geschieden	100	1,8	-	98,2
Verwitwet	100	-	-	100
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>4,0</b>	<b>0,0</b>	<b>96,0</b>

1) Differenzen durch Rundung

## 5. Schwangerschaftsabbrüche 2013 nach Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit ... im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern				
		keine	1	2	3	4 und mehr
<b>Anzahl</b>						
unter 15	23	22	-	1	-	-
15 - 18	157	146	10	1	-	-
18 - 20	220	174	44	2	-	-
20 - 25	1 077	604	323	126	21	3
25 - 30	1 450	512	483	335	92	28
30 - 35	1 254	232	423	432	113	54
35 - 40	876	114	253	346	117	46
40 - 45	414	50	130	172	46	16
über 45	35	6	9	14	6	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5 506</b>	<b>1 860</b>	<b>1 675</b>	<b>1 429</b>	<b>395</b>	<b>147</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>						
unter 15	100	95,7	-	4,3	-	-
15 - 18	100	93,0	6,4	0,6	-	-
18 - 20	100	79,1	20,0	0,9	-	-
20 - 25	100	56,1	30,0	11,7	1,9	0,3
25 - 30	100	35,3	33,3	23,1	6,3	1,9
30 - 35	100	18,5	33,7	34,4	9,0	4,3
35 - 40	100	13,0	28,9	39,5	13,4	5,3
40 - 45	100	12,1	31,4	41,5	11,1	3,9
über 45	100	17,1	25,7	40,0	17,1	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>33,8</b>	<b>30,4</b>	<b>26,0</b>	<b>7,2</b>	<b>2,7</b>

1) Differenzen durch Rundung

## 6. Schwangerschaftsabbrüche 2013 nach Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon Frauen mit ... Lebendgeborenen				
		ohne	mit	davon nach der Zahl der Lebendgeborenen		
				1	2	3 und mehr
<b>Anzahl</b>						
unter 15	23	23	-	-	-	-
15 - 18	157	154	3	3	-	-
18 - 20	220	174	46	44	2	-
20 - 25	1 077	594	483	327	129	27
25 - 30	1 450	497	953	494	337	122
30 - 35	1 254	220	1 034	430	433	171
35 - 40	876	98	778	253	353	172
40 - 45	414	28	386	122	188	76
über 45	35	2	33	8	15	10
<b>Insgesamt</b>	<b>5 506</b>	<b>1 790</b>	<b>3 716</b>	<b>1 681</b>	<b>1 457</b>	<b>578</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>						
unter 15	100	100	-	-	-	-
15 - 18	100	98,1	1,9	1,9	-	-
18 - 20	100	79,1	20,9	20,0	0,9	-
20 - 25	100	55,2	44,8	30,4	12,0	2,5
25 - 30	100	34,3	65,7	34,1	23,2	8,4
30 - 35	100	17,5	82,5	34,3	34,5	13,6
35 - 40	100	11,2	88,8	28,9	40,3	19,6
40 - 45	100	6,8	93,2	29,5	45,4	18,4
über 45	100	5,7	94,3	22,9	42,9	28,6
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>32,5</b>	<b>67,5</b>	<b>30,5</b>	<b>26,5</b>	<b>10,5</b>

1) Differenzen durch Rundung

## 7. Schwangerschaftsabbrüche 2013 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Gynäkologische Praxis/ OP-Zentrum	Krankenhaus	
			ambulant	stationär
<b>Anzahl</b>				
unter 15	23	9	14	-
15 - 18	157	75	77	5
18 - 20	220	115	103	2
20 - 25	1 077	583	463	31
25 - 30	1 450	786	604	60
30 - 35	1 254	661	532	61
35 - 40	876	496	335	45
40 - 45	414	234	161	19
über 45	35	16	18	1
<b>Insgesamt</b>	<b>5 506</b>	<b>2 975</b>	<b>2 307</b>	<b>224</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>				
unter 15	100	39,1	60,9	-
15 - 18	100	47,8	49,0	3,2
18 - 20	100	52,3	46,8	0,9
20 - 25	100	54,1	43,0	2,9
25 - 30	100	54,2	41,7	4,1
30 - 35	100	52,7	42,4	4,9
35 - 40	100	56,6	38,2	5,1
40 - 45	100	56,5	38,9	4,6
über 45	100	45,7	51,4	2,9
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>54,0</b>	<b>41,9</b>	<b>4,1</b>
<b>Anzahl</b>				
Ledig	3 614	1 846	1 628	140
Verheiratet	1 718	1 032	606	80
Geschieden	165	91	70	4
Verwitwet	9	6	3	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5 506</b>	<b>2 975</b>	<b>2 307</b>	<b>224</b>
<b>Prozent<sup>1)</sup></b>				
Ledig	100	51,1	45,0	3,9
Verheiratet	100	60,1	35,3	4,7
Geschieden	100	55,2	42,4	2,4
Verwitwet	100	66,7	33,3	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>54,0</b>	<b>41,9</b>	<b>4,1</b>

1) Differenzen durch Rundung

### 8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2011 bis 2013 in und aus Sachsen

Bundesland <sup>1)</sup>	Eingriffsort in Sachsen			Wohnort in Sachsen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Baden-Württemberg	2	1	1	1	2	-
Bayern	9	15	10	1	2	4
Berlin	1	1	1	10	11	9
Brandenburg	72	72	90	8	9	3
Bremen	-	-	1	1	1	1
Hamburg	1	-	-	-	-	2
Hessen	2	-	1	5	-	1
Mecklenburg-Vorpommern	1	-	-	4	6	3
Niedersachsen	1	1	1	1	1	1
Nordrhein-Westfalen	5	4	5	1	3	-
Rheinland-Pfalz	-	-	1	-	-	-
Saarland	3	-	2	-	-	-
Sachsen	5 857	5 538	5 467	5 857	5 538	5 467
Sachsen-Anhalt	33	48	38	4	4	4
Schleswig-Holstein	2	-	1	-	1	1
Thüringen	29	29	38	10	16	10
Ausland	21	24	14	x	x	x
<b>Insgesamt</b>	<b>6 039</b>	<b>5 733</b>	<b>5 671</b>	<b>5 903</b>	<b>5 594</b>	<b>5 506</b>

1) Bei Eingriffsort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem sich der Wohnort der Frau befindet; bei Wohnort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem der Eingriffsort liegt.



**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktionsschluss:**

Juli 2014

**Bezug:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3031